

Afrika: Namibia

Safarireise Namibia - Etosha, Kalahari & Sossusvlei

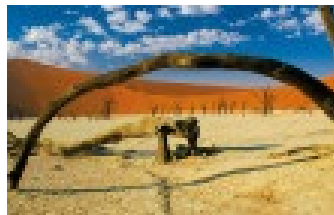
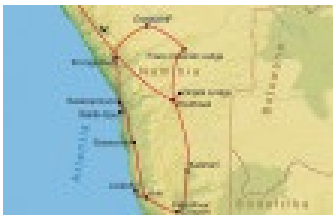
Gummersbach, 20.05.2024

Highlights

- Etosha Nationalpark & Fish River Canyon
- Kolmanskop & Lüderitz
- Sossusvlei & Kalahari

Reisebeschreibung

3 Wochen lang Reisen wir durch Namibia und nehmen uns unterwegs viel Zeit für Erlebnisse und Entdeckungen auch abseits der großen Touristenströme. Safaris im Etosha-Nationalpark mit Tierbeobachtungen, prähistorische Felszeichnungen der San und eine Fahrt durch das Erongo-Gebirge bringen uns an die Atlantikküste bis nach Swakopmund. Tage zur freien Verfügung und Freiraum zur eigenen Gestaltung bieten Zeit für Erholung.



Reiseverlauf

1. - 19. Tag Etosha, Kalahari, Sossusvlei Safari Reise

1. Tag: Flug von Deutschland nach Namibia

Heute startet dein Flieger nach Namibia, ins Land der unendlichen Weite. -/-

2. Tag: Willkommen in Namibia!

Deine Reiseleitung freut sich auf dich und nimmt dich nach der Landung am Flughafen von Windhoek in Empfang. In Windhoek angekommen rufen Christuskirche, Tintenpalast und historischer Bahnhof. Während einer kurzen Rundfahrt durch den Stadtkern sammelst du erste Eindrücke von der namibischen Hauptstadt. Bevor die Sonne hinter den Hügeln versinkt, sitzt du schon genüsslich am Swimmingpool.

Das Abendessen mit traditioneller Farmküche ist im Preis enthalten. Es erwartet dich zum Beispiel Vetkoek (Afrikaans für »Fettkuchen«) mit Rinderhack und Curry oder Wildsteak, dazu werden leckere Salate aus eigenem Anbau gereicht. Die Fahrstrecke umfasst ca. 300 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 Stunden.

Ouhave Country Home

Die Familienfarm Ouhave Country Home nordöstlich von Windhoek wird von Bianca und Hans Sohrada liebevoll in zweiter Generation geführt. Neben selbst gezüchteten Nguni-Rindern fühlen sich hier auch Ziegen und Pekaussbäume sichtlich wohl. Von den Veranden der sieben Bungalows genießt du einen wunderbaren Blick auf die weitläufige Farm mit herrlichem Garten, grünem Rasen und Swimmingpool. Restaurant und Bar finden sich im Hauptgebäude aus roten Backsteinen. Und wenn du unter einem zuverlässig wahnwitzigen Sternenhimmel schlafen möchtest, kannst du einfach deine Matratze auf das Bungalowdach mitnehmen.

3. Tag: Farmleben auf Ouhave und Frans Indongo Lodge

Während einer etwa anderthalbstündigen Rundfahrt mitten durch das Farmgelände erfährst du so einiges über das namibische Farmleben und auch den Anbau von Gemüse, welches für den Eigenbedarf genutzt wird und natürlich in der leckeren, typischen Farmküche Verwendung findet. Überdies wird Luzerne angebaut, denn auch die Farmtiere sollen genug zu Fressen haben. Danach geht es zu den Nguni-Rindern, die aufgrund der vielfältigen Farben und Muster ihres Felles unverwechselbar sind. Wusstest du, dass diese Tiere in Namibia vor allem für ihre Widerstandsfähigkeit bekannt sind? Auf dem Weg in den Norden siehst du die ersten für die Gegend typischen Termitenhügel. Bereits am frühen Nachmittag lassen wir die Städte hinter uns. Von hier eröffnet sich dir ein Blick in die scheinbar endlose Savanne mit einzelnen Akazienbäumen. Die untergehende Sonne verwandelt die Umgebung in ein prächtiges Farbenmeer. F/M/A

Die Fahrstrecke umfasst ca. 200 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 ½ Stunden.

Frans Indongo Lodge

Die Frans Indongo Lodge mit ihrem riesigen Wildpark liegt etwa 40 Kilometer nördlich von Otjiwarongo. Auf der 170 Quadratkilometer großen Farm leben ungewöhnlich viele Wildtiere, darunter Breitmaul- und Spitzmaulnashörner. Deine herzlichen Gastgeber sind die in Namibia geborene Astrid Walter und ihr deutscher Ehemann Alf, die nicht zuletzt mit dem üppigen Garten samt Pool und einer ausgezeichneten Küche eine ganz besondere Stimmung geschaffen haben. Dekoriert ist die Lodge, mit insgesamt nur zwölf Zimmern, mit originellen Holzfiguren und traditionellen Gebrauchsgegenständen der Ovambo.

4. Tag: Von der Frans Indongo Lodge in den Etosha-Nationalpark

In morgendlicher Stille erlebst du hautnah den Wildpark, in dem auch Breitmaul- und Spitzmaulnashörner leben. Gemeinsam mit deiner Reiseleitung erkundest du zu Fuß in ca. anderthalb Stunden das weitläufige Gelände und beobachtest Antilopen und Zebras. Anschließend geht es über Outjo in den berühmten Etosha-Nationalpark, wo Elefant, Springbock, Oryxantilope, Strauß, Zebra, Giraffe, Löwe und Nashorn auf dich warten. Auf ausgedehnten Beobachtungsfahrten bekommst du einen ersten Eindruck vom Tierreichtum der Region. Erst kurz vor Sonnenuntergang verlässt du den Park. F/-/A

Die Fahrstrecke umfasst ca. 170 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 ½ Stunden.

Aus Rücksicht auf die Umwelt schalten wir während der Tierbeobachtungen im Etosha-Nationalpark die Klimaanlage im Reiseminibus / Safaribus aus.

Etosha Safari Camp

Das Etosha Safari Camp ist nur zehn Kilometer vom Andersson Gate entfernt, dem südlichen Tor zum Etosha-Nationalpark. Die ockerfarbenen Bungalows mit je eigener Veranda liegen an einem Hang in der namibischen Buschsavanne, beschattet von zahllosen Mopanebäumen. Auf einem erhöhten Deck erwartet dich neben dem Pool ein toller Ausblick über den Mopanewald. Das Restaurant im Township-Stil, die typische Shebeen-Bar und die Gitarre spielenden Etosha Safari Boys erschaffen am Abend eine urige Atmosphäre. Die Küche versteht sich wunderbar darauf, einheimische Zutaten kreativ zu kombinieren.

5. Tag: Tierreicher Etosha-Nationalpark

Los geht's auf eine ganztägige Fahrt durch den tierreichen Etosha-Nationalpark! Die meiste Zeit hältst du dich in der Nähe von Wasserlöchern auf und beobachtest Elefanten, Giraffen, Zebras, Gnus, Antilopen und vielleicht sogar Löwen oder Leoparden, die hier ihren Durst stillen. Deine Reiseleitung kennt den Nationalpark wie die eigene Westentasche und steuert die Wasserstellen mit den besten Fotomotiven an. Im Laufe des Tages fährst du ein Stück an der ausgetrockneten Etosha-Salzpflanze entlang. Die Luftspiegelungen am Horizont der sich kilometerweit nach Norden erstreckenden Pflanze sind ein faszinierendes Schauspiel. F/-/A

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

6. Tag: Etosha-Park und Fahrt ins Erongo-Gebirge

Weil es so schön war, geht es erneut auf Pirsch in den Etosha-Nationalpark. In der Nähe von Wasserstellen spürst du durstige Elefanten, Antilopen und andere Parkbewohner auf und jene, die gern ein Bad nehmen möchten. Am späten Vormittag nimmst du Abschied vom Etosha und fährst ins Erongo-Gebirge. Dort wanderst du mit deiner Reiseleitung etwa eine Stunde durch die skurrile Felslandschaft, bis du den farneigenen Aussichtspunkt erreichst, wo du einen meist herrlichen Sonnenuntergang erleben. Lass' den Tag gemütlich ausklingen. F/M/A

Mittags rastest du im kleinen Main Street Café in Omaruru, wo Eigentümer Arno Rahn seinen Gästen frische Salate und Hausmannskost serviert. Beim Abendessen auf Omandumba wirst du mit leckerer Farmküche verwöhnt, die Kräuter kommen aus dem eigenen Bio-Gemüsegarten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 350 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 5 Stunden.

Gästefarm Omandumba

Auf der weiten, herrlich stillen Gästefarm Omandumba südwestlich von Omaruru am Fuße des Erongo-Gebirges lernst du den Alltag auf einer namibischen Farm kennen. Das Omandumba-Team umsorgt dich herzlich und erzählt viele Geschichten »aus dem Busch«. Die rustikalen Zimmer sind im typischen Farmstil mit liebevollen Details ausgestattet. Die ungezwungene und familiäre Atmosphäre auf Omandumba - der »Platz, wo der Bitterbusch wächst« - bietet dir ein Zuhause fern der Heimat. Ein wahrer Schatz sind die gut erhaltenen Felsmalereien auf dem riesigen Farmgelände.

7. Tag: Felszeichnungen und San

Im besten Tageslicht erkundest du auf einer dreistündigen Rundfahrt per offenem Geländewagen die prähistorischen Felszeichnungen auf dem Farmgelände. Unterwegs zaubern dir die Granitfelsen des Erongo immer wieder neue Szenerien. Vom Leopardenhügel eröffnet sich ein 300-Grad-Blick auf das weite Omandumba-Tal. Du erfährst einiges über die kunstvollen und gut erhaltenen Malereien, von denen etliche weltweit einmalig sind. Ein weiteres Highlight: Du triffst auf die Ju/Hoansi-San. Die San sind die älteste Bevölkerungsgruppe in Namibia und leben seit vermutlich 20.000 Jahren im südlichen Afrika. Während des etwa eineinhalbstündigen Rundgangs zeigen und erklären dir die San, wie man Feuer macht, Fallen legt und wie man auf althergebrachte Weise mit Pfeil und Bogen jagt. Die Chamäleon Stiftung unterstützt die San seit mehreren Jahren durch den Besuch im San Living Museum. Zudem wurden in dem Dorf Unterkünfte finanziert und der Bau eines Brunnens für eine regelmäßige Wasserversorgung verwirklicht. F/M/A

Sämtliche Mahlzeiten genießt du auf Omandumba, wo dir u.a. Wildrauchfleisch, frisches Farmbrot und Salat serviert wird.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

8. Tag: Vom Erongo ans Meer

Wieder wechselt das Landschaftsbild. Die Erongo-Berge tauschst du gegen die Atlantikküste. Der weite Blick ist garantiert. In Swakopmund ist Zeit für einen gemütlichen Kaffee. Oder du entdeckst Relikte aus der deutschen Kolonialzeit. Das Stadtbild des rund 44.000 Einwohner zählenden Ortes ist durch zahlreiche Kolonialbauten geprägt. F/-/ Die Fahrstrecke umfasst ca. 200 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 3 Stunden.

Hotel-Pension á la Mer

Die Hotel-Pension á la Mer empfängt Sie in ruhiger Lage im Herzen von Swakopmund. Vor die Tür tretend hören Sie die Wellen des Atlantiks rauschen. Nur einen Katzensprung vom Meer und der Innenstadt entfernt, können Sie von hier aus bequem zur Jetty, der alten Landungsbrücke, zum Hohenzollernhaus oder zum Woermannhaus spazieren. Das immer freundliche und hilfsbereite Personal hält darüber hinaus jede Menge gute Informationen zu kleinen Ausflügen für Sie bereit. <http://pension-a-la-mer.com/> Das Frühstück ist im Preis enthalten. Die Fahrstrecke umfasst ca. 200 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 3 Stunden.

9. Tag: Swakopmund for you!

Swakopmund gehört dir! Verbringe den Tag nach Lust und Laune. Bummel' durch das Küstenstädtchen mit seinen zahlreichen Souvenirläden. Lauf' über die alte Landungsbrücke Jetty, ein Wahrzeichen der Stadt, und wage dich ein Stück auf das Meer hinaus. Spätestens bei einem Spaziergang am Meer kommt Seebadfeeling auf. F/-/-
Abends empfehlen wir dir, in ein Fischrestaurant am Meer einzukehren (nicht im Preis eingeschlossen).
Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

10. Tag: Von Swakopmund über Walvis Bay in die Wüste

Was für ein Bild! Rechts das Meer, links die Dünen. In Walvis Bay wandert dein Blick über den größten Hafen Namibias und die Lagune. In der J.-P.-Brand-Grundschule freuen sich die quirligen Bewohnerinnen und Bewohner auf dich. Wie funktioniert das Schul- und Internatsleben? Dies und wie den Kindern trotz schwieriger Bedingungen eine Schulbildung zuteilwird, erfährst du hier. Am Nachmittag durchstreifst du eine weite Ebene zu Füßen deiner Gästefarm. Die untergehende Sonne taucht die Randberge in ein warmes rötliches Licht. Lass' den Tag bei einem gekühlten Rock Shandy am prasselnden Lagerfeuer ausklingen. F/-/A

Abends wirst du gegenüber in der Sossusvlei Lodge mit einem der besten Buffets des Landes verwöhnt. Freue dich auf gleich neun verschiedene Fleischspezialitäten, die hier frisch zubereitet werden, u.a. Kudu, Impala, Zebra, Oryx, Strauss, Kuhantilope, Eland, Streifengnu, manchmal sogar Krokodil.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 460 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 7 ½ Stunden.

Den Besuch der Grundschule können wir nicht garantieren, z.B. an unterrichtsfreien Tagen fällt er aus. Stattdessen besuchst du dann an Tag 8 das soziale Projekt Youth Garden in Omaruru.

Desert Quiver Camp

Das von Granitfelsen umgebene Desert Quiver Camp, gelegen in einer weitläufigen Graslandschaft nur wenige Kilometer vor den Toren der Sossusvlei, verwöhnt dich mit atemberaubenden Ausblicken in die Ebene der Namib. Die eleganten, eigens für diesen Ort konzipierten Chalets mit überdachten Patios fügen sich harmonisch in die Landschaft ein. Ein großer Swimmingpool bietet Abkühlung für den Körper, die Stille der Namib Entspannung für den Kopf.

11. Tag: Die Dünen am Sossusvlei

Schon vor Sonnenaufgang brichst du zu den gigantischen Dünen am Sossusvlei auf. In der Nähe des Parkplatzes vor dem Vlei erlebst du die morgendliche Stimmung der farbtintensiven Dünenlandschaft. Die Sandmassen auf den letzten fünf Kilometern überwindest du in einem Allradshuttle. Spaziere durch die Dünenwelt und versuche, einen der bis zu 350 Meter hohen Sandberge zu erklimmen. Sobald du durch das Dead Vlei mit seinen über 500 Jahre alten abgestorbenen Akazien wandelst, weißt du, dass es seinen Namen zu Recht trägt. Bevor du die Dünenwelt verlässt, erforschst du zu Fuß den Sesriem-Canyon, den der Tsauchab in Millionen von Jahren ins Gestein gegraben hat und der hier und dort ein willkommenes schattiges Plätzchen bietet. F/-/A

Die Fahrstrecke umfasst ca. 215 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 Stunden.

We Kebi Safari Lodge

Die We Kebi Safari Lodge in der wunderbaren NamibRand-Landschaft liegt inmitten roter Sandflächen, umgeben von bläulich schimmernden Bergen. »We Kebi« bedeutet in der Khoisan-Sprache »Einladung zum Beisammensein«, weil hier einst die umherziehenden San zusammenkamen. Heute kannst du dir an diesem Ort der Stille auf kleinen Wanderungen die Beine vertreten, dich im Pool erfrischen oder vor deiner reetgedeckten Rundhütte den Blick schweifen lassen. Bekannt für ihre Herzlichkeit und Gastfreundschaft, kümmern sich Antonius Nangolo und Matthew Sjudikwe um dein persönliches Wohl und teilen mit Begeisterung lokale Geschichte und Geschichten.

12. Tag: Vom Namib-Naukluft-Nationalpark zum Sperrgebiet

Entlang der am Horizont blau schimmernden Granitberge, durch das ehemalige Flachmeer des NamibRand und über die Tiras-Fläche erreichst du das Dörfchen Aus. Am Nachmittag wanderst du auf angelegten Wegen durch das unter Naturschutz stehende Farmgelände deiner Unterkunft, direkt durch das Wohnzimmer von Oryx- und Kuduantilopen. Auch Springböcke und Strauße sind hier zu Hause. F/-/A

Die Fahrstrecke umfasst ca. 300 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 ½ Stunden.

Desert Horse Inn

Die Lodge Klein-Aus Vista liegt in einer einsamen Wüste westlich des alten Glücksritter-Dorfes Aus, wo früher fieberhaft nach Diamanten gesucht wurde. Im Hauptgebäude der 51.000 Hektar großen Farm erwartet dich dein Gastgeber Piet Swiegers mit Lounge, Sonnendeck und Wild Horse Bar. Von den Chalets im Westernstil, genannt Desert Horse Inn, kannst du in eine Landschaft aus Sukkulenten und endloser Wüste blicken. Stille Nacht garantiert.

13. Tag: Kolmanskop und Lüderitz

Heute besuchst du Kolmanskop, eine ehemalige Diamantenstadt. Nicht umsonst wird diese Siedlung auch als Geisterstadt bezeichnet, da sie mit Ausnahme ihrer Besucherinnen und Besucher menschenleer ist. Hier betrittst du verfallene, spektakuläre Häuser, deren Innenräume bis zu den Fenstern oder gar bis zu den Decken mit Dünen sand gefüllt sind. Außerdem fährst du an die Atlantikküste nach Lüderitz. Die Stadt, einst der Eingang zur Kolonie Deutsch-Südwestafrika, erlebte durch die Diamantenfunde ab 1908 einen starken Aufschwung, um anschließend in Stillstand zu verfallen. Heute ist Lüderitz ein riesiges Open-Air-Museum des Jugendstils. Eine Fahrt entlang der Küste führt dich auch am Diaz-Kreuz vorbei, und auf dem Rückweg legst du einen Stopp bei den Wüstenpferden von Garub ein. Deine Reiseleitung erzählt dir Legenden, die sich um diese Tiere ranken. F/-/A

Die Fahrstrecke umfasst ca. 250 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 3 Stunden.

Da in Lüderitz oft ein starker kühler Wind weht, empfehlen wir, für den heutigen Tagesausflug auch in den Sommermonaten eine Windjacke mitzunehmen.

Du übernachtst in derselben Unterkunft wie am Vortag.

14. Tag: Gewaltiger Fish-River-Canyon

Heute stehst du sprichwörtlich vor dem Abgrund, erfreulicherweise vor einem wahrhaft grandiosen. Der Fish-River-Canyon ist der zweitgrößte Canyon der Welt. Entstanden durch einen Bruch in der geologischen Formation und dann Millionen Jahre lang ausgewaschen, zählt er zu den Naturwundern Afrikas. Etwa 160 Kilometer lang und mit einer Tiefe von bis zu 549 Metern schlängelt er sich durch den Süden des Landes. Laufe unbedingt am Ostrand des Canyons an der Kante entlang und lass' deinen Blick über die ewige Weite schweifen. Schau' vom Hauptaussichtspunkt hinab auf Hell's Bend, zu Deutsch Höllenkurve, das imposanteste Beispiel des gewundenen Canyon-Laufes. Es fällt schwer, diesen beeindruckenden Ort wieder zu verlassen. F/-/-

Die Fahrstrecke umfasst ca. 310 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 ½ Stunden.

Canyon Roadhouse

Früher Tankstelle für Treibstoff, heute perfekt zum Kraft tanken: Nur wenige Kilometer vom Eingang zum Fish-River-Nationalpark entfernt, ist das Canyon Roadhouse fantasievoll mit antiken Gegenständen rund ums Automobil dekoriert. Die Zimmer sind um den gemütlichen Garten gruppiert, auch im Restaurant mit seiner rustikalen Bar dreht sich alles um das Thema Auto. Von dem etwas erhöht gebauten Swimmingpool hast du eine atemberuhigende Aussicht in die wunderbare Hügellandschaft.

15. Tag: Vom Fish-River-Canyon in die Kalahari

Auf dem Farmgelände des Mesosaurus Fossil Camp gibt es ca. 5.000 Köcherbäume. Der sympathische Farminhaber Giel Steenkamp erklärt mit viel Enthusiasmus bei einem Rundgang die Mesosaurus-Fossilien und zeigt dir auch den farmeigenen Köcherbaumwald, der eine imposante Sammlung der Aloenart Aloe dichotoma aufweist. Staune über die »singenden Steine«, eine Sammlung interessanter Doleritformationen. Auf der anschließenden Fahrt durch die berühmten roten Kalahari-Dünen geben wir dir natürlich Gelegenheit, auszusteigen und durch den roten Sand zu spazieren. F/-/A

Die Fahrstrecke umfasst ca. 500 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 8 Stunden.

Kalahari Farmhouse

Im Kalahari Farmhouse kommt Bauernhof-Feeling auf. Das Herrenhaus stammt aus der Blütezeit der Karakulschafzucht, die elf kapholländischen Bungalows liegen in einem Garten mit riesigen Palmen, Obstbäumen, blühenden Sträuchern und einem plätschernden Bach. Die Bungalows sind mit vielen Details im Stil vergangener Zeiten eingerichtet, das Restaurant mit 100 Jahre alten Küchenutensilien. Mahlzeiten werden auf der Poolterrasse serviert. Besonders stolz ist das Team der Lodge auf die frischen Produkte aus dem Selbstversorgungszentrum nebenan. Metzgerei, Gemüsegarten und Hühnerställe kannst du natürlich gern besichtigen!

16. Tag: Farmleben in der Kalahari

Direkt neben dem Kalahari Farmhouse befindet sich das Gondwana-Selbstversorgungszentrum. Ein Teammitglied des Zentrums erzählt dir Wissenswertes über die erstklassige Metzgerei. Anbei befindet sich ein Gemüsegarten, der alle Unterkünfte der Gondwana Collection Namibia mit frischem Gemüse und Obst versorgt. Mittags führt deine Reiseleitung dich in Windhoeks Stadtteil Katutura. In der Fraueninitiative Penduka darfst du selbst Hand anlegen. Bemale einen Stoff und komme mit den Frauen ins Plaudern. F/M/A

Das Mittagessen bereiten dir die Frauen von Penduka zu.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 400 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 6 Stunden.

Sonntags ist die Fraueninitiative Penduka für Gäste grundsätzlich geschlossen. Selbstverständlich erwartet dich eine Penduka-Mitarbeiterin, die dich durch die Räumlichkeiten führt.

Möglicherweise sind einzelne Abteilungen sonntags nicht besetzt.

Nach der Ankunft auf Onjala verabschiedet sich deine Reiseleitung von dir. Auf Onjala umsorgen dich Zelda und Heiner Soltau gemeinsam mit ihrem herzlichen Team.

Bis Ende Juli 2023 finden in der Onjala Lodge montags bis sonntags zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr Baumaßnahmen an einem der Swimmingpools statt. Wir bitten um dein Verständnis.

Onjala-Lodge

Die Onjala Lodge, geführt von Heiner Soltau, ist fantasievoll und zaunlos in einen 4.700 Hektar großen Wildpark integriert: freie Bahn für Giraffen, Gnus, Strauße, Kudus und andere Vertreter der Antilopenfamilie. Das Hauptgebäude, wie alles hier mit Naturmaterialien erschaffen, schmiegt sich an einen Hügel und bietet einen schier endlosen Blick auf die Weiten der Ebene und kleine Gebirgsformationen der typisch namibischen Landschaft. Die vier strohgedeckten Bungalows mit je zwei Zimmern und Veranda liegen etwas entfernt vom Hauptgebäude im Busch. Der Wanderpfad, auf dem über die Besonderheiten bestimmter Bäume informiert wird, kuschelige Sitzcken, zwei Pools und Zeldas Soltaus revitalisierende Dampfduschen, Massagen und Anwendungen im ZenSations Spa runden deinen Aufenthalt ab.

17. Tag: Wildpark Onjala

Gleich morgens startest du zu einer Fußsafari, direkt vor deiner Haustür. Erlebe, wie der Tag erwacht und mit ihm die kleinen und großen Bewohner der afrikanischen Dornbuschsavanne. Mit etwas Glück und Geduld erspähst du Giraffen, Gnus und Kudus. Mittags steht Entspannung am Pool auf dem Programm. Dann geht es erneut auf Pirsch durch den Wildpark. Im offenen Geländewagen bist du zwei Stunden auf der Suche nach Oryxantilopen, Springböcken und Straußen. Afrikanischer Sonnenuntergang inklusive. Beschließe den Tag mit einem himmlischen Höhepunkt. Spaziere zur Chamäleon-Sternwarte und beobachte unter dem kristallklaren Himmel mit einem der weltbesten Teleskope, einem Zeiss-Jena-Refraktor, Doppelsterne, Sternhaufen und Gasnebel. F/M/A

Es kommt selten vor, aber selbst bei bewölktem Himmel oder an Vollmondabenden besuchst du die Sternwarte und wir geben dir eine Einführung in die Astronomie mit einem kleinen Vortrag, selbst wenn der Blick durchs Teleskop nicht viel zu bieten hat.

Träume dich schon jetzt in den grandiosen namibischen Sternenhimmel oder rufe nach deiner Reise die Erinnerungen an die Sternstunde auf Onjala wieder wach und

besuche www.chamaeleon-observatory-onjala.de/guest/

Du übernachtst in derselben Unterkunft wie am Vortag.

18. Tag: Auf Wiedersehen in Namibia

Spaziere noch einmal über das Gelände der Unterkunft, um ein einsames Warzenschwein oder den majestätischen Sekretär zu entdecken. Genieß' noch einmal den weiten Blick. Es bleibt dir ein halber Tag, um von der Buschsavanne Abschied zu nehmen; dann wirst du zum Flughafen gebracht und du fliegst von Windhoek zurück nach Hause. Bis zum nächsten Mal im wunderbaren Namibia! F/-/-

Die Fahrstrecke umfasst ca. 50 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 45 Minuten.

19. Tag: Wieder daheim

Mit einem Koffer voller Eindrücke sind Sie am Morgen zurück in Frankfurt und reisen weiter in Ihren Wohnort.

Die angegebenen Hotels verstehen sich vorbehaltlich Verfügbarkeit und können nicht garantiert werden. Änderungen im Reiseverlauf aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse müssen wir uns ausdrücklich vorbehalten.

[Eine Übersicht mit weiteren Namibia Reisen finden Sie hier.](#)

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



Enthaltene Leistungen :

- Linienflug mit Discover Airlines (Tarif W) nach Windhoek und zurück, nach Verfügbarkeit
- Rail&Fly in der 1. Klasse der DB zum Flughafen und zurück (<https://www.bahnreise.de/geltungsbereich>)
- Reiseminibus / Safaribus mit Klimaanlage
- 16 Übernachtungen auf Gästefarmen, in Lodges und in einem Gästehaus
- Täglich Frühstück, 5 x Mittagessen, 13 x Abendessen
- 3 Safaris im Etosha-NP, 1 Safari im offenen Geländewagen im Wildpark der Onjala Lodge, 1 Safari zu Fuß im Wildpark der Onjala Lodge
- Buschwanderung mit den San im Erongo-Gebirge
- Besuch in der J.-P.-Brand-Grundschule
- Treffen mit den Frauen von Penduka
- Besuch der Onjala-Sternwarte
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- 253 m² Regenwald auf deinen Namen
- Deutsch sprechende einheimische Reiseleitung

Nicht enthaltene Leistungen :

- Einzelzimmerzuschlag: 400,- €
- nicht genannte Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder
- Aufpreis Panorama Suite in der Onjala Lodge: ab 220,- € p.P. im DZ / ab 280,- € p.P. im EZ (auf Anfrage buchbar)
- optionale Aktivitäten
- Zubringerflüge auf Anfrage
- Premium Economy Class und Business Class auf Anfrage

Teilnehmer/innen

Mindestanzahl von Personen: 1

Maximalanzahl von Personen: 12

TERMINE UND PREISE

vona	bis	Plätze	Preis in €
16.05.2024	03.06.2024	✘	4.799 €
23.05.2024	10.06.2024	!	4.799 €
26.05.2024	13.06.2024	!	4.799 €
06.06.2024	24.06.2024	!	4.899 €
13.06.2024	01.07.2024	✘	4.899 €
20.06.2024	08.07.2024	✘	4.899 €
23.06.2024	11.07.2024	!	4.899 €
27.06.2024	15.07.2024	✘	4.899 €
30.06.2024	18.07.2024	✘	4.899 €
04.07.2024	22.07.2024	!	4.899 €
07.07.2024	25.07.2024	✘	4.899 €
11.07.2024	29.07.2024	!	4.899 €
21.07.2024	08.08.2024	✘	4.999 €
01.08.2024	19.08.2024	✘	4.999 €
04.08.2024	22.08.2024	✘	4.999 €
11.08.2024	29.08.2024	✘	4.999 €
15.08.2024	02.09.2024	!	5.199 €
18.08.2024	05.09.2024	✘	5.199 €
22.08.2024	09.09.2024	✘	5.199 €
25.08.2024	12.09.2024	✘	5.199 €
29.09.2024	17.10.2024	✘	5.199 €
03.10.2024	21.10.2024	✘	5.199 €
06.10.2024	24.10.2024	✘	5.199 €
10.10.2024	28.10.2024	✘	5.199 €
13.10.2024	31.10.2024	✘	5.199 €
17.10.2024	04.11.2024	✘	5.599 €
24.10.2024	11.11.2024	!	5.599 €
07.11.2024	25.11.2024	✘	5.099 €
10.11.2024	28.11.2024	✘	5.099 €
14.11.2024	02.12.2024	✘	5.099 €
21.11.2024	09.12.2024	✘	4.799 €
24.11.2024	12.12.2024	!	4.799 €
28.11.2024	16.12.2024	!	4.799 €
05.12.2024	23.12.2024	!	4.799 €
12.12.2024	30.12.2024	!	4.799 €
19.12.2024	06.01.2025	!	5.099 €
02.01.2025	20.01.2025	!	4.699 €
16.01.2025	03.02.2025	✔	4.699 €
30.01.2025	17.02.2025	✔	4.699 €

06.02.2025	24.02.2025	✓	4.699 €
13.02.2025	03.03.2025	✓	4.699 €
20.02.2025	10.03.2025	✓	4.699 €
27.02.2025	17.03.2025	✓	4.699 €
02.03.2025	20.03.2025	✓	4.699 €
06.03.2025	24.03.2025	✓	4.699 €
09.03.2025	27.03.2025	✓	4.699 €
13.03.2025	31.03.2025	✓	4.699 €
16.03.2025	03.04.2025	✓	4.699 €
20.03.2025	07.04.2025	✓	4.699 €
23.03.2025	10.04.2025	✓	4.699 €
27.03.2025	14.04.2025	✓	4.699 €
03.04.2025	21.04.2025	✓	4.899 €
06.04.2025	24.04.2025	✓	4.899 €
10.04.2025	28.04.2025	✓	4.899 €
13.04.2025	01.05.2025	✓	4.899 €

Viele = ✓ Wenige = 🟡 keine = ✗